

Gehören Lehrer/innen zu den reichsten 10% in Deutschland?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 22. Oktober 2020 15:07

Zitat von Humblebee

"Reich" ist für mich jemand, der sich ein sehr luxuriöses Leben leisten kann. Mal ganz klischehaft gesagt: jemand, der sich (ohne Schulden zu machen!) mehrere Immobilien - inkl. Ferienhaus oder -wohnung (vorzugsweise im Ausland), teure Autos, kostspielige Inneneinrichtung und Kleidung, teure Urlaube usw. leisten kann und trotzdem noch immer ein volles Konto sowie i. d. R. Geld angelegt hat. Jemand also, der sich Luxuskonsum und gewisse "Statussymbole" leisten kann.

Ansonsten würde ich jemanden, der sehr gut mit seinem Geld über die Runden kommt, als "vermögend" bezeichnen.

Also wer mehrere Häuser hat ist reich, wer eins hat ist vermögend? Kann man sicher so definieren. Oder halt anders...

Verglichen mit der Weltbevölkerung sind wir sowieso alle reich. Verglichen mit anderen Deutschen hat man trotzdem definitiv eine Menge Kohle, wenn man ein Haus besitzt. Das scheint nur dem "durchschnittlich" zu scheinen, der in einer Einfamilienhaussiedlung wohnt. (Gerade wenn ererbt, das bedeutet nämlich schuldenfrei.) Und wenn du deine Wohnung verkaufst, kannst du Yacht oder Ferrari kaufen, sinnlose Luxusgüter. Bist du dann nicht reich? Oder erst, wenn es für eine Ferrarisammlung reichen würde? Etwa ab Millionär?

Ich kann ohne zu sparen Urlaub machen oder Möbel kaufen und muss nicht im Plattenbau wohnen, das finde ich luxuriös. *Zusätzlich* ein Haus zu besitzen ist für mich definitiv mehr als gehobener Mittelstand. Wenn man Schulden für eine Wohnung in einer unbeliebten Gegend abstottert und diese dann leersteht, weil es keine Mieter gibt, dann hat man vermutlich Pech gehabt und ist nicht reich.

Ach ja, so viele Definitionchen, auf alle Fälle sind reich immer die anderen 